

## **BSI: 2016 war ein gutes Sportjahr**

**(München, 5. Februar 2017, ISPO Munich) „2016 war ein super Sportjahr“, zieht Nicole Espey, Geschäftsführerin des Bundesverbandes der Deutschen Sportartikel-Industrie e.V. (BSI) eine überaus positive Bilanz für ihren Rückblick auf das abgelaufene Jahr. Internationale sportliche Top-Events wie die Olympischen Spiele in Rio sowie die Fußball-Europameisterschaft in Frankreich, die jeweils Milliarden Menschen bewegten und für Rekordergebnisse in der medialen Welt sorgten, wirkten dabei als zusätzliche Motoren für ein auch wirtschaftlich sehr erfolgreiches Sportjahr.**

Im Rahmen von Olympia rückten darüber hinaus Sportarten ins Rampenlicht, die sonst nicht so im Fokus stehen. Erinnert sei hier z. B. an die starken Auftritte der Turner, der Beach-Volleyballerinnen, der Handballer oder der Reiter. Das strahlt auf den Breitensport und die Nachwuchsarbeit in den Vereinen und Verbänden ebenso aus, wie auf die Unternehmen, die die entsprechenden Produkte für die jeweiligen Sportarten anbieten.

Die herausragenden Bilanzen der beiden Sportmultis Adidas und Puma stehen stellvertretend für die guten Ergebnisse der ansonsten vor allem mittelständisch geprägten Mitgliedsunternehmen des BSI und der gesamten Branche. Die sehr positive Konjunkturentwicklung in Deutschland, die stark vom privaten Konsum getrieben war, spiegelt sich auch im Sportmarkt wider. Mehr dazu am Ende dieser Ausführungen im Abschnitt zum BSI-Konjunkturbarometer 2016.

Die Mitgliederentwicklung im BSI ist stabil. Ende 2016 zählte der Verband 146 Mitglieder. Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet das ein leichtes Plus. Der BSI sieht seine primäre Aufgabe darin, als Interessenverband Unterstützung für branchenrelevante Zukunftsthemen wie CSR und Digitalisierung zu leisten. Gleichzeitig ist der BSI ein Verband, der versucht, jedem einzelnen Mitglied Hilfestellungen und Service-Leistungen zu bieten, die ihm im täglichen Betrieb von Nutzen sind.

Im BSI wurde 2016 sehr stark im Hintergrund sowie im Grundlagenbereich gearbeitet, um den Mitgliedsunternehmen fundierte Basisinformationen und Hilfestellungen in den immer wichtiger werdenden Themenkomplexen Nachhaltigkeit, Digitalisierung sowie zu Auswirkungen neuer Gesetze und Verordnungen auf nationaler und internationaler Ebene an die Hand geben zu können.

### **Spezialist für Chemie und Umwelt-Management**

So wurde mit Taher Alrajoula ein ausgewiesener Experte für die Bereiche Chemie, Umwelt- und Abwasser-Management eingestellt. Der gebürtige Syrer „ist ein Glücksfall für uns – er besitzt alles Know-how, das zum Thema Detox relevant ist“, freut sich BSI-Geschäftsführerin Nicole Espey über die Verstärkung. Alrajoula, der in Damaskus als Umweltberater tätig war und über einen Bachelor-Abschluss in angewandten Chemie-

Wissenschaften sowie zwei Master-Degrees in Umwelt-Wissenschaften & Umwelt-Management und in Integriertem Abwasser-Management verfügt, verstärkt den BSI im immer wichtiger werdenden Chemie- und Umweltsektor. Er ist z.B. Ansprechpartner für alle Fragen rund um die Greenpeace Detox-Kampagne, das Textilbündnis oder die REACH-Verordnung.

Darüber hinaus gaben die Erfahrungen, die der BSI im Zusammenhang mit der Einstellung von Alrajoula gesammelt hat, den Anstoß dazu, Informationen und Handlungsvorschläge im Zusammenhang mit der Einstellung und Integration von Geflüchteten für die BSI-Mitglieder zusammenzutragen und entsprechende Hilfestellung anzubieten.

### **Branchenstudie Wassersport**

Mit der Erarbeitung und Veröffentlichung der BSI-Studie „Ganzjahrestrend Wassersport“ hat der Verband Neuland betreten. Erstmals ging der BSI damit auf einer Pressekonferenz auf der OutDoor Messe in Friedrichshafen und der boot in Düsseldorf mit einer Konsumentenstudie für den Fachhandel an die Öffentlichkeit. Die Fachgruppe Wassersport lieferte mit der Studie eine Analyse zum Kaufverhalten und zu den Absatz-Chancen im deutschen Wassersport-Markt.

Die Erhebung gibt u.a. Antworten auf Fragen wie: Welche Umsatzpotenziale bieten sich für den stationären Sportfachhandel im Bereich Wassersport? Welche Kaufgründe oder Kauf-Barrieren bestehen und wie zufrieden sind die Kunden mit Angebot und Warenpräsentation im Handel? Die Ergebnisse basieren auf der Online-Befragung von 500 Konsumenten – 250 Frauen und 250 Männern. Die Daten wurden von einem renommierten Marktforschungsunternehmen erhoben und ausgewertet. Der Verband plant künftig solche Studien auch für weitere Marktbereiche in Angriff zu nehmen.

### **Nah dran: Persönliche Schutzausrüstung**

Der BSI hat sich als zentrale Anlaufstelle für den Themenkomplex Persönliche Schutzausrüstung (PSA) innerhalb der Branche etabliert. Dazu wurde der Dialog mit den entsprechenden Behörden und Prüfinstitutionen in Deutschland weiter ausgeweitet und inhaltlich vorangetrieben. Die Entwicklungen auf EU-Ebene zur neuen PSA-Verordnung bringen für die Sportartikel-Hersteller einige neue Anforderungen mit sich – der Austausch im Rahmen des Dialogs bietet hierbei eine wichtige Hilfestellung. Der BSI begleitet zudem die politische Ausgestaltung und Implementierung der Verordnung auf EU-Ebene zusammen mit dem europäischen Verband der Sportartikelindustrie (FESI). Für die Zukunft ist ein Online-Informationen-Hub von relevanten PSA-Informationen und Materialien in Planung.

Ziel für die kommenden Jahre ist es, das gut funktionierende Dialog-Format künftig noch auszubauen und auf weitere Themen und Akteure in der Branche auszuweiten – beispielsweise eine Plattform für den Austausch zwischen Handel und Industrie zu schaffen.

### **BSI Sport Clearing Center**

Ein weiteres zukunftsrelevantes Thema, das vom BSI 2016 entscheidend vorangetrieben wurde, ist das EDI-Projekt BSI Sport Clearing Center. Hier werden die Grundlagen geschaffen, um die Unternehmen fit zu machen für die Digitalisierung der Branche. Das Clearing Center bietet Herstellern und Händlern gleichermaßen

die einzigartige Möglichkeit sich über nur eine EDI-Schnittstelle mit vielen Partnern zu verbinden. Der aktuelle Stand zu diesem wichtigen Themenkomplex wird detailliert in dem Beitrag „BSI Sport Clearing Center – wichtiger Schritt in die digitale Zukunft“ dargestellt.

### **Nachhaltigkeitsthemen im Fokus**

Schon seit längerer Zeit stehen bei den BSI-CSR-Aktivitäten Umweltthemen stark im Fokus. Der BSI beabsichtigt, sich im Jahr 2017 insbesondere den Themen Sport und Umwelt sowie Textilproduktion in Fernost zu widmen. So ist der BSI aktives Mitglied im Bündnis für nachhaltige Textilien und hat für das Jahr 2017 eine eigene Roadmap mit Zielen zu verschiedenen Umwelt- und Nachhaltigkeitsbereichen ausgearbeitet. Über seine Mitarbeit im Beirat Umwelt und Sport des Bundesumweltministeriums wird der BSI auch in dem großen „Dialogforum 2017: Sport – Impulsgeber für eine nachhaltige Gesellschaft“ am 22. März 2017 in Berlin involviert sein. Nicole Espey wird einen Vortrag zum Thema Sportartikel und nachhaltiger Konsum halten.

### **BSI-Konjunkturbarometer 2016**

Der BSI führt bei seinen Mitgliedsunternehmen monatliche Erhebungen zur Geschäftsentwicklung durch. Knapp drei Viertel der befragten Firmen schätzen zum Jahresende 2016 ihre Geschäftslage als gut oder sehr gut ein. Fast ein Viertel äußerte sich zufrieden und nur knapp drei Prozent bezeichneten die Geschäftslage als schlecht. Betrachtet man die Einschätzung im Vergleich zum Vorjahr, so hat sich das Bild nachhaltig zum Positiven gewandelt. Denn am Ende des Vorjahres fällten nur knapp 60 Prozent der Befragten das Urteil gut bzw. sehr gut, während ein gutes Drittel zufrieden war und über sechs Prozent ein „schlecht“ meldeten. Das bestätigt die Überschrift dieses Beitrags: „2016 war ein gutes Jahr für den Sport“.

Dazu passen auch die Angaben zu den in 2016 erzielten Umsätzen. Im Vergleich zum Vorjahr berichten über 73 Prozent von einem Anstieg, annähernd neun Prozent melden stabile Erlöse, während knapp 18 Prozent Umsatzeinbußen hinnehmen mussten. Auch diese Zahlen liegen deutlich über den entsprechenden Vorjahreswerten, als 60 Prozent ein Plus, knapp 11 Prozent ein Pari und fast 30 Prozent ein Minus übermittelten.

Insgesamt kann man davon ausgehen, dass das Jahr 2017 für die deutsche Sportartikel-Industrie wieder ein gutes Jahr mit stabilen Umsätzen werden dürfte. Denn betrachtet man die Auftragslage zum Ende des abgelaufenen Jahres, so zeigt sich, dass bei der überwiegenden Mehrheit von fast 65 Prozent die Bestellungen auf Vorjahresniveau liegen. Bei einem guten Viertel liegen die geordneten Warenwerte höher als vor zwölf Monaten, während knapp neun Prozent von einer geringeren Auftragslage sprechen.

Sehr erfreulich zeigt sich die Entwicklung bei den Beschäftigten. So hat knapp ein Drittel der befragten Unternehmen die Zahl seiner Mitarbeiter 2016 aufgestockt, nur bei weniger als neun Prozent hat man sich von Mitarbeitern getrennt. Der Trend zu Neueinstellungen hält 2017 an. So planen knapp 30 Prozent, die Belegschaft weiter auszubauen, während noch nicht einmal drei Prozent über Personalabbau nachdenken.

Der BSI freut sich auf interessante Themen und spannende Projekte im Jahr 2017 und ist sich sicher, mit dem BSI Sport Clearing Center die Digitalisierung der Sportbranche 4.0. voranzutreiben.

**Pressekontakt:**

Bundesverband der Deutschen Sportartikel-Industrie e.V. (BSI)

Nicole Espey

Geschäftsführerin

Adenauerallee 134

D-53113 Bonn

Tel.: +49 (0) 228 / 926593-0

Fax: +49 (0) 228 / 926593-29

[info@bsi-sport.de](mailto:info@bsi-sport.de)

[www.bsi-sport.de](http://www.bsi-sport.de)

**BSI – Bundesverband der Deutschen Sportartikel-Industrie e.V.** ist der 1910 gegründete Unternehmensverband der deutschen Sportartikelhersteller, -importeure und -großhändler. Der BSI hat derzeit rund 150 Mitgliedsunternehmen. Neben großen internationalen Firmen gehören ihm über 80% klein- und mittelständische Firmen an, die zu den Marktführern in ihren Sportsegmenten gehören. Die Mitglieder im Bundesverband der Deutschen Sportartikel-Industrie erwirtschaften einen Jahresumsatz von rund 25 Milliarden Euro.

Der BSI ist Mitglied des Verbandes der europäischen Sportartikelhersteller FESI mit Sitz in Brüssel und damit auch Mitglied im Weltverband der Sportartikelindustrie WFSGI mit Sitz in Bern. Der BSI ist Mitgründer und ideeller Träger der Köln-Messen spoga und spoga horse und ideeller Träger der Münchener ISPO, der Weltmesse des Sports. Gleichzeitig ist er Förderer der FSB in Köln sowie der Golf Europe in Augsburg. Die im BSI organisierte Fachgruppe Outdoor ist Gründerin der Friedrichshafener Messe OutDoor.